

Karl Robert Langewiesche * Düsseldorf.



Was die „Münchener Allgemeine“ vom vierten Band der „Freude“ sagt:

„Wirkliche Freude ist es, die aus dem Buche spricht. Stille, tiefe Freude stiller, tiefer Menschen! Die Stunde, die man in dem roten Büchlein blättert, wird zur Weihestunde. Und mit Verwunderung fast muss man sich gestehen, das man einen köstlichen Genuss gehabt hat, obgleich alle uns gewohnten Faktoren unserer modernen Literatur: Realismus, Weltschmerz, Erotik, Weichlichkeit in diesem merkwürdigen Buche fehlen. . . . Es ist wie eine Vereinigung stiller Menschen, die sich zusammen getan haben, um jedem etwas Liebes zu sagen. Hier stört kein rauher Ton aus dem Alltag. Man hört Sonntagsglocken. . . . Solche Worte sind Weihegrüsse reifer Seelen, die der Lebensweisheit Ziel, sich zu freuen erreicht haben.“

Münchener Allgemeine Zeitung Beilage vom 19. Nov.

Man ergänze gütigst sein Lager.

Sieben und mehr, aus sämtlichen Unternehmungen des Verlages beliebig zu mischende Bände bei gleichzeitigem Bezuge zum Partieprieis, d. h. mit $4\frac{1}{2}\%$.